

Das größte Comeback aller Zeiten!

Den Ausdruck kennen wir aus dem Showbiz. Ein Star, der lange von der Bühne verschwunden war, taucht wieder im Glanzlicht auf – und feiert sein „Comeback“.

Ist das mit der Auferstehung von Jesus auch so was wie ein „Comeback“?

3 Jahre lang war er der meistgeliebte und zugleich der meistgehasste Mann in Israel. Die einen hingen an seinen Lippen und waren von dem, was er sagte und tat so begeistert, dass sie alles stehen und liegen ließen und sich ihm anschlossen. Andere suchten einen Weg, wie sie ihn aus der Welt schaffen konnten – denn was er sagte und was er tat, war für sie unerträglich. Jesus brachte den Menschen Gott nahe, zeigte ihnen, wie er als „Mein Vater“ erlebt werden kann. Er lud die Menschen ein: „Glaubt an mich und glaubt an Gott!“ Er sprach von der Möglichkeit, sein Leben noch mal von vorn beginnen zu können, von einer zweiten Chance, von einer neuen Geburt. Damit war er den Theologen seiner Zeit ein Dorn im Auge – sie verhafteten ihn, folterten und töteten ihn am Kreuz. Die grausamste Hinrichtung, die man sich vorstellen kann.

Aber Jesus hatte seinen Freunden lange vorher gesagt, was mit ihm geschehen würde, dass man ihn töten, aber dass er am dritten Tage auferstehen würde. Geglaubt oder verstanden hat das niemand.

Und dann war am Ostermorgen das Grab leer – er war tatsächlich auferstanden. Etwas später schreibt der Apostel Paulus von dem was den Glauben der Christen ausmacht: Jesus starb am Kreuz, er wurde begraben und er stand von den Toten auf. Das, was zählt, das, was das Wichtigste ist, ist das Kreuz. Das Kreuz – an dem Jesus starb, an dem er für unsere Sünden gestorben ist den Tod überwunden hat.

Und seine Auferstehung! Darin ist das Wichtigste zusammengefasst, was unseren Glauben ausmacht.

Und dann fährt er fort (kann man nachlesen im Brief an die Korinther Kapitel 15): *Wäre aber Christus nicht auferstanden, so hätte unsere ganze Predigt keinen Sinn, und euer Glaube wäre völlig wertlos. Mit Recht könnte man uns dann vorwerfen, wir seien Lügner und keine Zeugen Gottes. Denn wir behaupten doch: Gott hat Christus auferweckt. Das kann ja gar nicht stimmen, wenn mit dem Tode alles aus ist! Wenn aber Christus nicht von den Toten auferweckt wurde, ist euer Glaube nichts als eine Illusion, und ihr seid auch von eurer Schuld nicht frei. Ebenso wären auch alle verloren, die im Glauben an Christus gestorben sind. Wenn der Glaube an Christus uns nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die bedauernswertesten unter allen Menschen. Tatsächlich aber ist Christus als erster von den Toten auferstanden.*

Was ich irre finde: Selbst manche Theologen halten die Auferstehung von Jesus für einen Fake. Sie versuchen zu erklären, wie man das mit der Auferstehung verstehen muss, also wie einer der tot geblieben ist, dann von seinen Anhängern als „lebendig“ gepredigt wird. Was für krause Gedanken!

Der 1977 ausgebürgerte Liedermacher Wolf Biermann (Vielleicht kennt ihn noch jemand) erzählt folgende Begebenheit: Mich besuchten mal 30 oder 40 Pastoren. Diese Pastoren aus dem Osten und dem Westen kamen in meine Bude in Ostberlin und wollten mit mir die letzten Probleme der Menschheit lösen. Da war ein Pfarrer – ich glaube aus dem Westen. Der wollte sich sympathisch machen, indem er mir etwas sagte, von dem er glaubt, dass es mir gefällt: „Na ja, Herr Biermann, das ist ja alles dummes Zeug mit der Auferstehung. Da sind wir längst darüber hinweg. Das ist doch alles Quatsch.“ Ich geriet in einen gedämpften Wutanfall über diesen Menschen. Ich hielt ihm eine Predigt darüber, warum nach meiner unchristlichen Meinung die Auferstehung Jesu der wichtigste Teil der Leidensgeschichte ist. **Wer die Auferstehung preisgibt, der ist von Gott und allen guten Geistern verlassen!**“

Freunde, wir feiern tatsächlich das „größte Comeback aller Zeiten!“ Jesus lebt. Und was bedeutet das? Du kannst ihm begegnen. Du kannst mit ihm sprechen! Man nennt das auch „beten“. Vor allem: du kannst es selbst erleben, dass es so was gibt wie Vergebung der Schuld – die Chance, noch mal neu anzufangen. Leben mit Jesus, das ist echt das großartigste Abenteuer, das du dir vorstellen kannst. Und so alt kannst du gar nicht werden, um alles zu entdecken, was es mit Jesus auf sich hat. Am besten du fängst heute an, mit ihm zu leben. Sag ihm, dass du ihn kennenlernen willst. Und dann sei offen, was passiert!

Johannes Helmer